

Endlich bricht der heiße Tiegel

The musical score is written for a single voice part in treble clef, with a key signature of two sharps (D major). The tempo is common time (C). The score consists of six lines of music, each with a corresponding line of German lyrics. Chord symbols (D, A, G, E, h) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment. The lyrics are: 'Endlich bricht der heiße Tiegel und der Glaubem pfängt das Siegel als im Feuer bewährtes Gold, da der HERR durch tiefe Leiden uns hier zu den hohen Freuden jener Welt bereiten wollt.' The score includes a 3/2 time signature change in the third line and a final double bar line.

D A h A D A G D
End - lich bricht der hei - ße Tie - gel

A D G fis h A D
und der Glaub em - pfängt das Sie - gel

A E A E A
als im Feuer be - währ - tes Gold,

G A G A D A
da der HERR durch tie - fe Lei - den

D A h E A
uns hier zu den ho - hen Freu - den

D A D A D
je - ner Welt be - rei - ten wollt.

*T.: Nach Karl Friedrich Hartmann 1743 - 1815
bearbeitet von Albert Knapp 1798 - 1864*

M.: Reiner Hennig

© Reiner Hennig (henniglumsum@yahoo.com)

Endlich bricht der heiße Tiegel

- 1) Endlich bricht der heiße Tiegel, und der Glaub empfängt sein Siegel als im Feur bewährtes Gold, da der Herr durch tiefe Leiden uns hier zu den hohen Freuden jener Welt bereiten wollt.
- 2) Unter Leiden prägt der Meister in die Herzen, in die Geister sein allgeltend Bildnis ein Wie er dieses Leibes Töpfer, will er auch des künftgen Schöpfer auf dem Weg der Leiden sein.
- 3) Leiden bringt empörte Glieder endlich zum Gehorsam wieder, macht sie Christo untertan, daß er die gebrochnen Kräfte zu dem Heiligungsgeschäfte sanft und still erneuern kann.
- 4) Leiden sammelt unsre Sinne, daß die Seele nicht zerrinne in den Bildern dieser Welt, ist wie, eine Engelwache, die im innersten Gemache des Gemütes Ordnung hält.
- 5) Leiden stimmt des Herzens Saiten für den Psalm der Ewigkeiten, lehrt mit Sehnsucht dorthin sehn, wo die selgen Palmenträger mit dem Chor der Harfenschläger preisend vor dem Throne stehn.
- 6) Leiden macht das Wort verständlich, Leiden macht in allem gründlich; Leiden, wer ist deiner wert? Hier heißt man dich eine Bürde, droben bist du eine Würde, die nicht jedem widerfährt.
- 7) Brüder, solche Leidensnade wird in mannigfachem Grade Jesu Jüngern kundgemacht, wenn sie mancher Schmerz durchwühlet, wenn sie manchen Tod gefühlet, Nächte seufzend durchgewacht.
- 8) Im Gefühl der tiefsten Schmerzen dringt das Herz zu Jesu Herzen immer liebender hinan; und um eins nur fleht es sehnlich: mache deinem Tod mich ähnlich, daß ich mit dir leben kann!
- 9) Endlich mit der Seufzer Fülle bricht der Geist durch jede Hülle, und der Vorhang reißt entzwei. Wer ermisset dann hienieden, welch ein Meer von Gottesfrieden droben ihm bereitet sei?
- 10) Jesu, laß zu jenen Höhen heller stets hinauf uns sehen, bis die letzte Stunde schlägt, da auch uns nach treuem Ringen heim zu dir auf lichten Schwingen eine Schar der Engel trägt.

Nach Karl Friedrich Harttmann 1743 – 1815 bearbeitet von Albert Knapp 1798 - 1864